
Nach vier Jahren Presbyterium Rückblick und Ausblick

Wir suchen Menschen, die bereit sind, das Presbyteramt zu übernehmen. Dabei geht es zum Einen um neue Presbyterinnen und Presbyter, zum Anderen aber auch um jede amtierende Presbyterin und jeden amtierenden Presbyter. Bevor es hier zu Entscheidungen und Anfragen kommt, lohnt sich ein Rückblick auf die Arbeit im Presbyterium der letzten vier Jahre und damit verbunden ein Ausblick auf die zukünftige Arbeit.

Wie dieser Rück- und Ausblick gestaltet wird, ist weniger wichtig als, dass er stattfindet.

Ein Vorschlag für eine zweistündige Einheit soll an dieser Stelle gegeben werden.

Es kann sinnvoll sein, für diese Arbeit einen externen Moderator einzuladen, da es dadurch oftmals leichter ist, konstruktiv ins Gespräch zu kommen.

Ein wertschätzender Rückblick

Jede und jeder überlegt, an welchem Punkt, bei welchem Thema oder welcher Gelegenheit war für mich ein Höhepunkt im Presbyterium. Das kann etwas sein, wo auf einmal Lust an der Arbeit im Presbyterium aufkam; das kann auch etwas sein, wo zu spüren war, dass auf einmal viel Energie da war und viel und gerne Kraft und Zeit eingesetzt wurde. Vielleicht war es auch etwas, bei dem Sie gemerkt haben: Meine Arbeit hier ist sinnvoll und gut.

Wenn es bei Ihnen viele Höhepunkte gab, nehmen Sie einen besonderen heraus.

Machen Sie eine Erzählrunde, in der jeder von dem je eigenen Höhepunkt erzählt, und fragen Sie nach, woran es denn lag, dass da etwas gut gelungen ist.

In großen Presbyterien kann dieser Schritt auch in Gruppen durchgeführt werden.

Dann ist es nur wichtig, anschließend kurz zu berichten, welche Bedingungen zu den guten Erfahrungen im Presbyterium geführt haben.

Ein kritischer Rückblick

„Ein kritischer Rückblick“ meint hier nicht nur negative Kritik, sondern eher so etwas wie die bekannte „Manöverkritik“.

Auf einer (Moderations-)Wand wird das folgende Skalierungsschema aufgemalt. Wichtig ist an dieser Stelle, Mut zu ehrlichen Antworten zu machen.¹

Wie war die Atmosphäre in den Presbyteriumssitzungen?

| | |
|---|---|
| + | - |
|---|---|

Wie beurteilen Sie die Effektivität unserer Arbeit?

| | |
|---|---|
| + | - |
|---|---|

¹ Gerade auch dies kann oft ein externer Moderator besser als jemand von den betroffenen Presbyterinnen und Presbytern.

Wie waren die Sitzungen vorbereitet?

+ _____ -

Wie haben Sie das Verhältnis von Verwaltungsarbeit, geistlicher Arbeit und inhaltlicher Arbeit erlebt?

angemessen _____ unangemessen

Wie beurteilen Sie den Informationsfluss im Presbyterium?

+ _____ -

Wie ist die Kommunikation zwischen Presbyterium und Kirchengemeinde, Kommune, Ökumene gelungen?

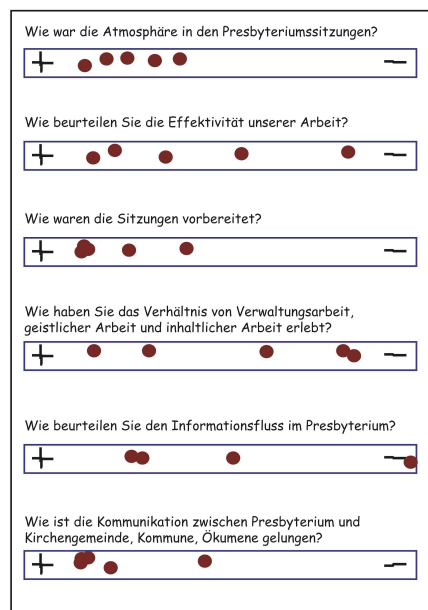
+ _____ -

Jede Presbyterin und jeder Presbyter bekommt fünf Minuten Zeit für eine eigene Einschätzung und klebt danach in jede Skala einen Punkt ihrer/seiner persönlichen Einschätzung.

Wenn alle Punkte geklebt sind, findet ein Austausch über das sich ergebende Bild statt.

Leitende Fragen:

- Was fällt auf, wenn wir diese Skalen sehen? (Bei Punkten, die sehr alleine stehen: Will die Person, von der dieser Punkt stammt, etwas dazu sagen?)
- Bei Schwerpunkten (Punkteumulationen) im Bereich rechts von der Mitte: Woran liegt diese eher negative Bewertung? Kann daran etwas geändert werden?
- Bei Schwerpunkten (Punkteumulationen) im Bereich links von der Mitte: Wie ist es uns gelungen, diese positive Bewertung zu erreichen? Können wir dieses noch weiter ausbauen oder auf andere Bereiche ausdehnen?



Ein hilfreicher Ausblick

Wenn wir an die nächsten vier Jahre denken: Welche Herausforderungen stellen sich uns besonders

- im Blick auf die Entwicklung oder Umsetzung unseres Konzeptes?
- im Blick auf die unerledigten Aufgaben?

- im Blick auf die Entwicklung der Gemeinde?
- im Blick auf die Organisation unserer Presbyteriumsarbeit?
- im Blick auf das Miteinander im Presbyterium?

Zum Abschluss sollte noch überlegt werden, wann und wo über die hier festgestellten Herausforderungen weiter nachgedacht wird.

Abschluss

Abschluss dieser Arbeitseinheit sollte eine kleine „Feier“ der geleisteten Arbeit sein.

Kuno Klinkenborg, Pfarrer im Amt für missionarische Dienste